

# Praktikum

## Beitrag von „Palim“ vom 9. Oktober 2024 10:49

Bei uns ist es inzwischen so, dass man sich - auch bei Schüler-Praktika- bewerben muss. Dann wird je nach Bewerbung entschieden, ob wir die Person nehmen und ob wir noch Kapazitäten haben.

Bei Studierenden finde ich es nicht schwierig, wenn jemand mal einen Tag mitlaufen möchte. Bei einem längeren Praktikum wäre es ja an sich durch die Uni vermittelt.

Alle sitzen nicht nur hinten in der Klasse, sondern übernehmen verschiedenen Aufgaben.

Ich verstehe deinen Ansatz. Es wird aber vorerst niemand zusätzliches in die Schulen kommen. Bei den I-Hilfen sehe ich viel öfter, dass sehr junge Leute in die Aufgabe (einen Kurs) gesteckt werden, statt eine Ausbildung zu fördern, 3 Jahre, die im Anschluss einen besser bezahlten Beruf ermöglichen.

Bei Praktikant:innen stelle ich es mir so vor, dass es ein Geben und Nehmen sein sollte. Als Lehrkraft gebe ich etwas von meinem Wissen dazu, wie der Beruf abläuft, wo die Haken sind, was man mitbringen oder beachten sollte, dafür habe ich für die Zeit des Praktikums eine helfende Hand mehr, jemand der viele kleine Aufgaben übernehmen kann oder betreut auch mal Unterricht unter Aufsicht gibt, wenn er es ausprobieren mag.

Schwierig wird es dann, wenn die Vertretungs- und Betreuungsreserve so dünn ist, dass die Praktikanten Aufsicht über Unterrichtsstunden übernehmen müssen. Das ist rechtlich möglich, sollte aber die absolute Ausnahme sein. Eher bräuchte es eine bessere Versorgung oder klar gegebene Grenzen, ab wann nur noch Notbetreuung erfolgen kann, weil die Aufsicht über alle Klassen und Schüler:innen nicht mehr zu gewährleisten ist.